

## **Fachkräftemangel/ Fachkräftesicherung Klimaschutz**

Rede des Stadtverordneten Peter Paul Thoma (FDP) am 28.09.2023  
in der Stadtverordnetenversammlung in Frankfurt/ Main

Sehr geehrte Vorsitzende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Antrag der Koalition „Fachkräfte sichern für Klimaschutz und Energiewende“ - und ich ergänze für ALLE Bereiche unseres Lebens -, mit diesem Antrag wird der richtige Weg eingeschlagen, um endlich wieder die **wichtige Rolle des dualen Ausbildungssystems im Handwerk, in der Industrie und dem Handel zu fördern.**

Dabei spielt der **Campus für berufliche Bildung in Frankfurt-Rödelheim** eine wichtige Rolle. Die Bildungsdezernentin Frau Weber und die Präsidentin der HWK Frankfurt haben sich dazu in einem Letter of Intent bereits erklärt.

So wird dort gemeinsam gebaut.

Die Stadt baut die neue Philipp-Holzmann-Schule und die HWK das überbetriebliche Berufsbildungszentrum.

Hier unterstützen wir Liberalen die Forderungen der HWK, dass wir mehr Tempo bei der Realisierung des Campus für berufliche Bildung benötigen.

Es dürfen hier **nicht** die HWK und die Stadt **nebeneinander her bauen**. Sondern es gibt Bereiche, die man **unbedingt gemeinsam angehen** muss, da sie von beiden genutzt werden.

Gemeinsame Nutzungen sind möglich bei folgenden Einrichtungen:

- Parkhaus
- Kantine/ Mensa
- Räumliche Synergien, wie Werkstätten für Solar und Wärmepumpen, aber auch für Brennstoffzellen, wasserstoffgeführte Gasanlagen für Dachdecker, das Maler- und Gebäudeschutzhandwerk oder Elektroanlagen – um nur ein paar Player der energetischen Gebäudesanierung zu nennen...

Zusätzlich wird ein Internat mit kurzzeitig belegbaren Zimmern für Auszubildende benötigt, welche von weiter weg zum Blockunterricht zur Berufsschule oder ins überbetriebliche Bildungszentrum kommen.

**Die Koalition und die HWK fordern eine polytechnische Ausbildung und mehr Werkunterricht in den Schulen.**

Auch wird ein Runder Tisch gefordert, um mehr Information in die Gymnasien zu tragen! Ich möchte bitte ergänzen, auch die Real- und Hauptschulen zu besuchen.

Hier bieten sich **Ausbildungsbotschafter** an. Das sind junge Menschen, die erfolgreich ihre Lehre abgeschlossen haben - die authentisch und aus eigener Erfahrung berichten.

Mit Ausbildungsbachtern sind **die HWK und die IHK** gemeinsam unterwegs. **Das muss die Stadt Frankfurt mit unterstützen!**

Eine weitere Idee sind sogenannte **Pop-up-Stores** in **Einkaufszentren** bei Leerstand. In denen – von der HWK betrieben – können sich junge Menschen über das Handwerk informieren und Dinge ausprobieren. Während der Pandemie gab es solch einen Store in MyZeil in der 2.Etage. Das Konzept war sehr erfolgreich.

Wir Liberale unterstützen die Forderungen der HWK und IHK. Denn nur **mit Fachkräften** können wir unseren wirtschaftlichen Wohlstand und die notwendigen Klimaziele erreichen.

Eine Ausbildung und das Sammeln von Erfahrungen werden Jahre dauern. Eigentlich sind wir da viel zu spät dran. Und, 2035 kann sicher nicht gelingen, wenn wir hier nicht schneller werden!

Sagen Sie Ihren Kindern und Jugendlichen, dass sie ein Handwerk erlernen sollen. Denn alle Sparten werden für unser Leben, für eine funktionierende Wirtschaft und den Klimaschutz benötigt. Für Teilnehmer von Fridays für Future bietet das Handwerk ideale Bedingungen, selbst etwas zu erschaffen!

Ich darf die Präsidentin der HWK Frankfurt zitieren: „Demonstrieren ist gut, installieren besser“!

Vielen Dank.